

Thüringer Schulen im Zweiten Weltkrieg



Während des Zweiten Weltkrieges (1.9.1939 bis 8.5.1945) wurde, wie auch in anderen Lebensbereichen, der Einfluss des Krieges auf Schüler und Lehrer zunehmend spürbar. Mit Fortschreiten des Krieges verlief der Unterricht immer weniger regulär. In vielen Akten aus dem Bestand des Thüringischen Volksbildungsministeriums, die im Thüringischen Hauptstaatsarchiv in Weimar verwahrt werden, wird dieser Einfluss des Krieges deutlich.

Beim Bombenangriff auf Weimar am 31. März 1945 wurde der Südostflügel der Sophien Schule stark beschädigt (heute Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft, Verwaltung und Ernährung).

Schul-Chronik der Karl-Marx-Schule Weimar, zusammengestellt von Dietrich Lindauer, Bd.1, private Leihgabe

Aufgabe

1. Lesen Sie die folgenden Aktenauszüge! Welche Folgen des Krieges für das Thüringer Schulwesen werden beschrieben?
2. In vielen Schulen fiel der Unterricht als eine Kriegsfolge aus. Wie versuchte man zu verhindern, dass „die Schüler den Erziehern völlig aus der Hand gleiten“?